

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 10. Mittwoch, den 10. Januar 1827.

Der heilige Januarius will Ruhe haben.

Im Jahre 1779 war während des Augusts zu Neapel große Bestürzung. Der Vesuv spie Feuer aus, daß man, trieb der Wind die Asche nach der Stadt zu, die Wiederkehr des Schicksals von Pompeji und Herculanium fürchten mußte. Zwei Tage wütheten alle Schrecken der Angst, der Verzweiflung, und die letztere trieb die Lazzaroni, sich in Masse nach dem erzbischöflichen Pallaste hinzustürzen. — Der Erzbischof sollte ihnen das Bild des heiligen Januarius herausgeben. Sie hofften, wenn es dem Vesuv ein Stückchen entgegengetragen würde, den Ausbruch desselben im Augenblick zu beschwichtigen. Der Erzbischof trug inzwischen doch Bedenken auf den Versuch einzugehn. Theils konnte der Vesuv vor dem Heiligen nicht Respect genug haben und mit seinem Toben fortfahren, theils konnten die Lazzaroni sich in der Vergessenheit über die Perlen, Edelgesteine und Treffen hermachen, welche die Kleider des Heiligen schmücken. Kurz, als das Gefindel vor seinem Pallaste ankam, war er bereits auf dem Wege nach Capua. Wüthend, sich getäuscht zu sehen, zog die ungeheure Menge nach dem Pallaste des

Königs, der sich in Pauslippo aufhielt, und sowohl Ferdinand IV., als seine damals schwangere Gemahlin, hielten es doch fürs Beste, auf dem Balkon zu erscheinen und zu hören, was die Menge wolle. Umsonst war das Zureden Velber. Die königliche Garde, die Schweizer, wollten Gewalt brauchen, allein der erste Versuch, den sie machten, lief gefährlich ab. Immer tobte das Geschrei: „Den Heiligen, den Heiligen wollen wir!“ Doch indem die Wuth am höchsten war, kam ein Mann, der die Wölfe in Lämmer wandelte. Es war der Pater Rocco, ein Mönch, den alle als einen Mann Gottes verehrten. Alles sank vor ihm auf die Knie. Statt ihnen aber den Segen zu geben, stieß er rechts und links ein Paar derb mit den Köpfen zusammen und donnerte dann los: „Was verlangt Ihr, Ihr Schurken? Wenn der heilige Januarius dem Berge Schweigen gebieten wollte, hätte er es da nicht längst gethan? Will der heilige Januarius nicht auch Ruhe haben? Und Ihr wollt ihn darin stören? Fort mit Euch, fort! Sonst wird der Heilige böse und öffnet die Erde, daß sie Euch, wie Ihr seyd, verschlingt!“ Und auseinander stäubte der Pöbel. — Was Bischof, König, Garden und Schweizer nicht konnten, hatte ein Mönch bewirkt!

Redakteur und Verleger: Dr. A. G. F.